

[n. 1656]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES, BEATS II. ZURLAUBEN, UEBER EINE RATSVERHANDLUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEN FORDERUNGEN DES ALT LANDVOGTS IM THURGAU, JAKOB WICKART, GEGENUEBER DEN IM THURGAU REG. ORTEN UND ZUG]¹

"Wan man uns [wohl Zug gemeint] furhalten wolte, das [1654 anlässlich des Aufritts?] grosser costen zuo Frauenfeldt uffgangen - ware 3050 R - so wäre zuo andtworten, dass A^o 1644 da der Zeppel angespilt worden, woll ein mehrern Umbcosten uffgangen als 4581 R.

Woruff sidthero von der Fueslischen [Hans Rudolf, Hans Jakob und David F ü s s l i; Erben des ehemaligen Landvogts im Thurgau, Hans Jakob F ü s s l i] Zins und costen gefordert worden bis Jn 1485 R. Und ist uff obgedacht unser Zehring khein costen verners ergangen, sonders Jn disem Jahr von H. Landtvogt entrichtet worden. Und ist Jnen dise Rechnung A^o 1650 umb 6066 R uff der Jarrechnung abgenommen worden.

Nota. H. [alt] Landtvogt [Jakob] Luzinger [L e u z i n g e r, der von 1642-1644 Landvogt im Thurgau war] hate auch Jn 612 R alten costen ze forderen. Kam von [alt] L[andvogt im Thurgau, Niklaus II.] J t t e n [von 1640 bis 1642 im Amt] nach der Kilchen Rechnung wegen Zins und costen fast 804 R sambt dem Hauptguet.

Also entlich die Fueslinen forderendt Jn 5720 R.

Deme weye Jm welle ist man billich schuldig gewesen den Landtvogt umb syn usgeben geldt zu zalen, man hat dem H. L[andvogt] Jtten auch zalt. H. Statthalter [Karl] B r a n d e n b e r g etlich 100 gl. ist ein billiches Herkhommen das die Abzüg nit flüsig gewesen, ist us Oberkheitlicher Verwilligung beschächen.

Jch habe auch relation gethan das H. Landtvogt nach mitlen trachten werde, sy dermahlen einest zu bezahlen, welches Jer myn Herren guetgeheissen es müesse daby einest die wosch usgeweschen syn.

B e n g e n. Baschi M ü l l e r."

1) vgl. EA VI 1, 1153 Art. 9ff.